

APGISGA Plakatproduktion – Wichtig zu wissen

Papier, Druck, Anlieferung Für einen fehlerfreien Plakataushang



Das Plakat – ein starkes Medium

Das Plakat ist ein beliebtes, wirkungsvolles Medium. Dies beweisen zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen immer wieder. Damit seine Kraft und Ästhetik voll zum Tragen kommen und für Ihre Werbung optimale Wirkung erzielt werden kann, sind in der Produktionsphase ein paar wenige, einfache – und zugleich wichtige – Regeln zu beachten.

Um Ihnen weiterhin bestmöglichen Service bieten zu können, sind wir für Kritik, alle Hinweise und Anregungen offen:

contact@apgsa.ch

Dank

Für die vielen wertvollen Anregungen, die immer wieder an uns herangetragen werden, sind wir sehr dankbar. Unser spezieller Dank geht an alle Firmen aus der Druckbranche, die uns bei der Erstellung dieser Publikation behilflich waren.

Inhalt

Papier	3
Anforderungen	3
Nassplakat Blueback/Chantegris: Wasserfestigkeit	3
Leuchtplakat Whiteback: Rückseite weiss oder mit Diadruk	3
APG SGA Leuchtkasten	3
Druck	4
Druckverfahren	4
Druckfarben	4
Verkehrssicherheit	4
Tekturen auf Nassplakaten	4
Druck im Ausland	4
Daten-Richtwerte	5
Raster (bei Offset- und Siebdruck)	5
Computer-to-plate/Computer-to-screen	5
Bedrucken von Schmalband-Papier bei Nassplakaten	5
Plakatformate	8
Cityformat F200 Nassplakat	9
Cityformat F200L und Rollingstar F200LR	
Leuchtplakat	10
Startower F400LT Leuchtplakat	11
Breitformat F12 Nassplakat	12
Breitformat F12L und Rollingstar F12LR	
Leuchtplakat	14
Grossformat F24 Nassplakat	15
Weltformat F4 Nassplakat	18
Anlieferung	19
Liefertermine	19
Plakatverarbeitung und Aushang	19
Taktanschlag	19
Plakatlagerung	19
Sujetbezeichnung	20
Mehrteilige Plakate	20
Trocknungszeit bei Digital- und Siebdruck	20
Kennzeichnung der Digitaldruck- und Leuchtplakate	20
Grösse der Plakatrollen	20
Lieferschein und Etikette	21
Qualitätssicherung	22
Test-Klebung von Plakaten	22
Ersatzplakate und Separatexemplare	22

Papier

Anforderungen

Nassplakat

F4/F12/F200/F24	Blueback / Chantegris-Papier
	hochweiss
	110–120 g/m ²
	1-seitig gestrichen
	Schmalband

Leuchtplakat

F12L/LR, F200L/LR	Whiteback Leuchtplakat-Papier
	Rückseite weiss
Diadruk	135–150 g/m ²
	beidseitig gestrichen

Nassplakat Blueback/Chantegris: Wasserfestigkeit

Das Nassplakat wird gefalzt, im Wasser eingeweicht und anschliessend auf eine Tafel geklebt. Papier für solche Plakate muss Nässe aufnehmen können, damit es für den Anschlag geschmeidig wird und der Leim sich mit ihm verbinden kann. Wasserabstossende Papiere sind nicht geeignet.

Wegen der Nassdehnung sind Nassplakate auf schmalbandgeschnittenes Papier bedruckt anzuliefern. Für optimale Haftung ist eine raue Klebeseite vorzusehen. Bei vollflächigen, dunklen Sujets eignet sich ungestrichenes Papier besser, da es das Brechen im Falz verhindert. Verschiedene Hersteller bieten geeignete Spezialpapiere an.

Bei Unklarheit oder Unsicherheit über die Eignung eines bestimmten Papiers bietet Ihnen die APG|SGA Logistik die Möglichkeit für Klebetests.

Leuchtplakat Whiteback: Rückseite weiss oder mit Diadruk

Das Leuchtplakat wird in speziellen Leuchtkästen eingehängt und von hinten mit elektrischem Licht durch das Papier hindurch beleuchtet. Im Gegensatz zum Nassplakat soll es möglichst wenig Feuchtigkeit aufnehmen. Verlangen Sie für optimale Transparenz ausdrücklich Whiteback Leuchtplakat-Papier.

Der Diadruk stellt sicher, dass Ihr Sujet bei Tag (Licht von vorn) und bei Nacht (durchleuchtet) in gleicher Weise wirkt. Der Unterschied zwischen einem Leucht- und einem Normalplakat entspricht demjenigen zwischen einem Dia und einem Papierfoto. Um Dia-Effekte zu erzielen, sind folgende Regeln zu beachten:

- Ausdrücklich Leuchtplakat-Papier verlangen
- Produktion einteilig, im Diadruk-Verfahren
- Vermeiden von Volltonflächen, schwarzen Balken und von Überdrucken
- Keine nachträglichen Aufdrucke oder Tekturen
- Kein Recycling- oder eingefärbtes Papier
- Kein Rasterdruck auf der Rückseite

APG|SGA Leuchtkasten

Ein APG|SGA Leuchtkasten besteht aus fünf Teilen: dem Gehäuse mit Rück- und Seitenwänden, einer Lichtquelle mit zwei bis sechs Neonröhren (je nach Modell), einer Milchglasscheibe zur gleichmässigen Verteilung des durchstrahlenden Lichts auf die Plakatfläche, einer Aufhängevorrichtung zur Fixierung des Plakats über dem Milchglas und einem nicht-spiegelnden Schutzglas als Abdeckung des Plakats gegen aussen.

Diadruk

Verfahren zur optimalen Abstimmung der Farben von Leuchtplakaten:

- Beidseitiger Druck der Plakate (Offset- und Siebdruck mit lasierenden Farben)
- Auf speziellem Leuchtplakat-Papier
- Vorderseite 4 Farben
- Rückseite 3 Farben, ohne Schwarz
- Farbabstimmung im Leuchtkasten

Achtung

Einteiliger Druck von F12L ist im Offsetverfahren nicht möglich.

Druck

Druckverfahren

Es gibt drei für den Plakatdruck geeignete Verfahren:

- Offsetdruck (mittlere–grosse Auflagen)
- Siebdruck (mittlere Auflagen)
- Digitaldruck (kleine–mittlere Auflagen)

Bei allen Verfahren erfolgt der Druck ab elektronischen Daten.

Druckfarben

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

- Nassfestigkeit der Farben ist notwendige Voraussetzung dafür, dass die Plakate beim Falzen nicht brechen und infolge des Nassklebeverfahrens sowie bei Regen nicht abfärben.
- Vermeiden Sie Volldruck, zu feinen Raster oder stärkeres Papier, da in diesem Fall der Leim nur ungenügend bindet.
- Verwenden Sie keinen Lack, weil die Plakate dann beim Falzen brechen, beim Einweichen leiden und zusammenkleben.

Verkehrssicherheit

Untersagt sind Strassenreklamen, welche die Verkehrssicherheit beeinträchtigen könnten, namentlich wenn sie Signale oder wegweisende Elemente enthalten.

Tekturen auf Nassplakaten

Für Tektoren ist Papier der gleichen Qualität und Laufrichtung (Schmalband) sowie dasselbe Druckverfahren wie beim Plakat zu verwenden. Nicht geeignet sind Selbstklebefolien, da sie auf den nassen Plakaten nicht haften.

Achtung: Bei Leuchtplakaten können keine Tektoren angebracht werden.

Druck im Ausland

Falls Sie Ihre Plakate im Ausland drucken lassen, beachten Sie, dass dort für die Plakattechnik z.T. grundsätzlich andere Regeln gelten wie z.B. Trockenklebeverfahren, anderes Papier, andere Papierlaufrichtung, andere Überlappungen, usw.

Daten-Richtwerte

Cityformat F200

Digitaldruck	Offsetdruck
245 x 350 mm	245 x 350 mm
Sichtfeld 239 x 342 mm	Sichtfeld 239 x 342 mm
120 dpi bei 1:1 Format	355 dpi Auflösung
	Endraster 34er

Startower F400LT

Digitaldruck
120 dpi bei 1:1 Format

Breitformat F12

Digitaldruck	Offsetdruck
470 x 224 mm	470 x 224 mm
Sichtfeld 462 x 216 mm	Sichtfeld 462 x 216 mm
120 dpi bei 1:1 Format	355 dpi Auflösung
	Endraster 34er

Grossformat F24

Digitaldruck	Offsetdruck
470 x 448 mm	470 x 448 mm
120 dpi bei 1:1 Format	355 dpi Auflösung
	Endraster 24er

Weltformat F4

Digitaldruck	Offsetdruck
245 x 350 mm	245 x 350 mm
120 dpi bei 1:1 Format	355 dpi Auflösung
	Endraster 34er

Raster (bei Offset- und Siebdruck)

Das Plakat wird in der Regel mit einem 24er- bis 34er-Raster gedruckt. Die Daten müssen je nach Plakatgrösse im richtigen Format mit einer Auflösung von 355 dpi aufbereitet sein. Die Rasterung wird je nach Druckverfahren vom jeweiligen Drucker bestimmt.

Computer-to-plate/Computer-to-screen

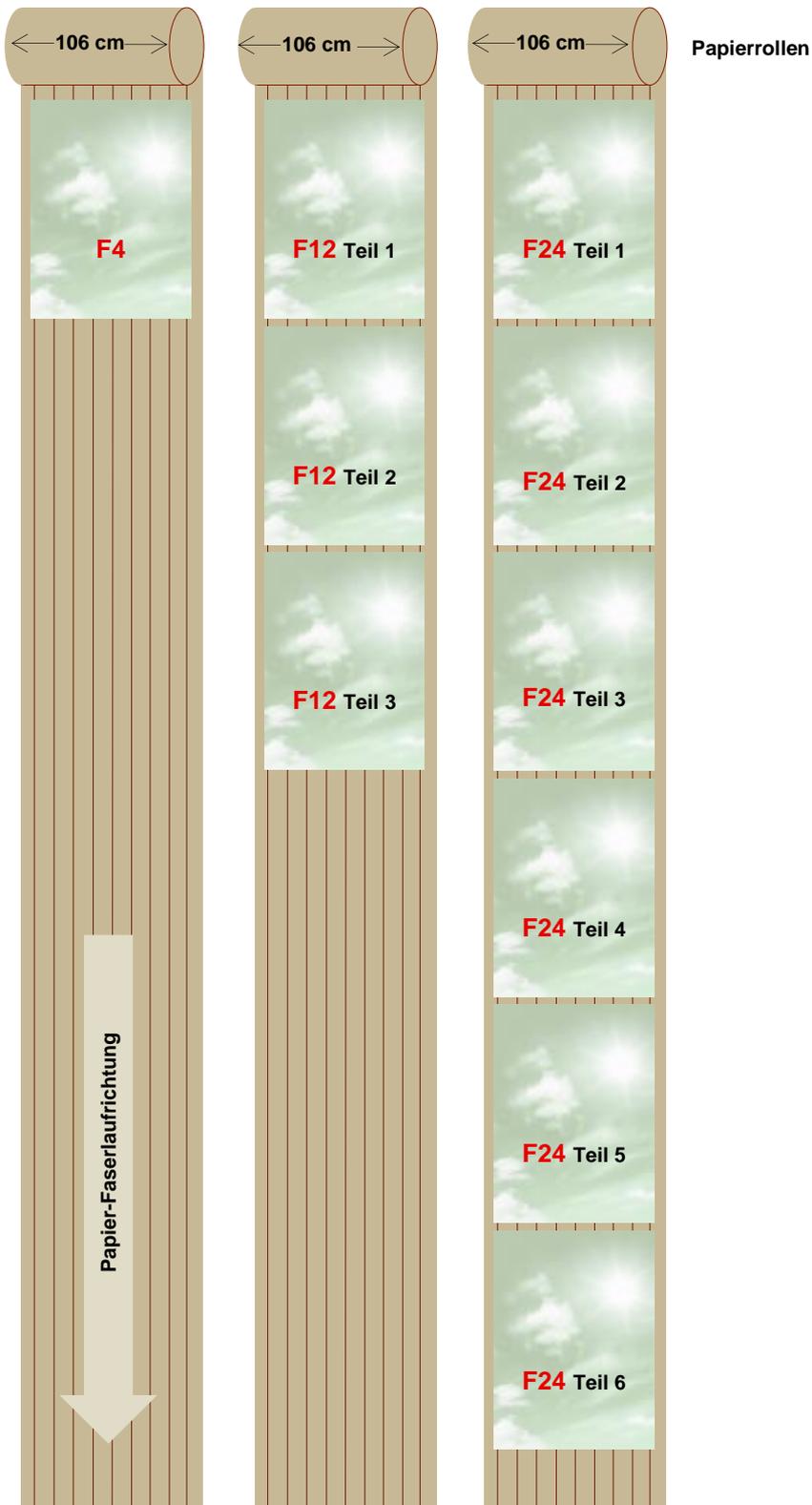
Die Daten werden beim Digitaldruck direkt ab Computer verarbeitet. Beim Offsetdruck werden sie auf die Druckplatten, beim Siebdruck auf das Drucksieb übertragen.

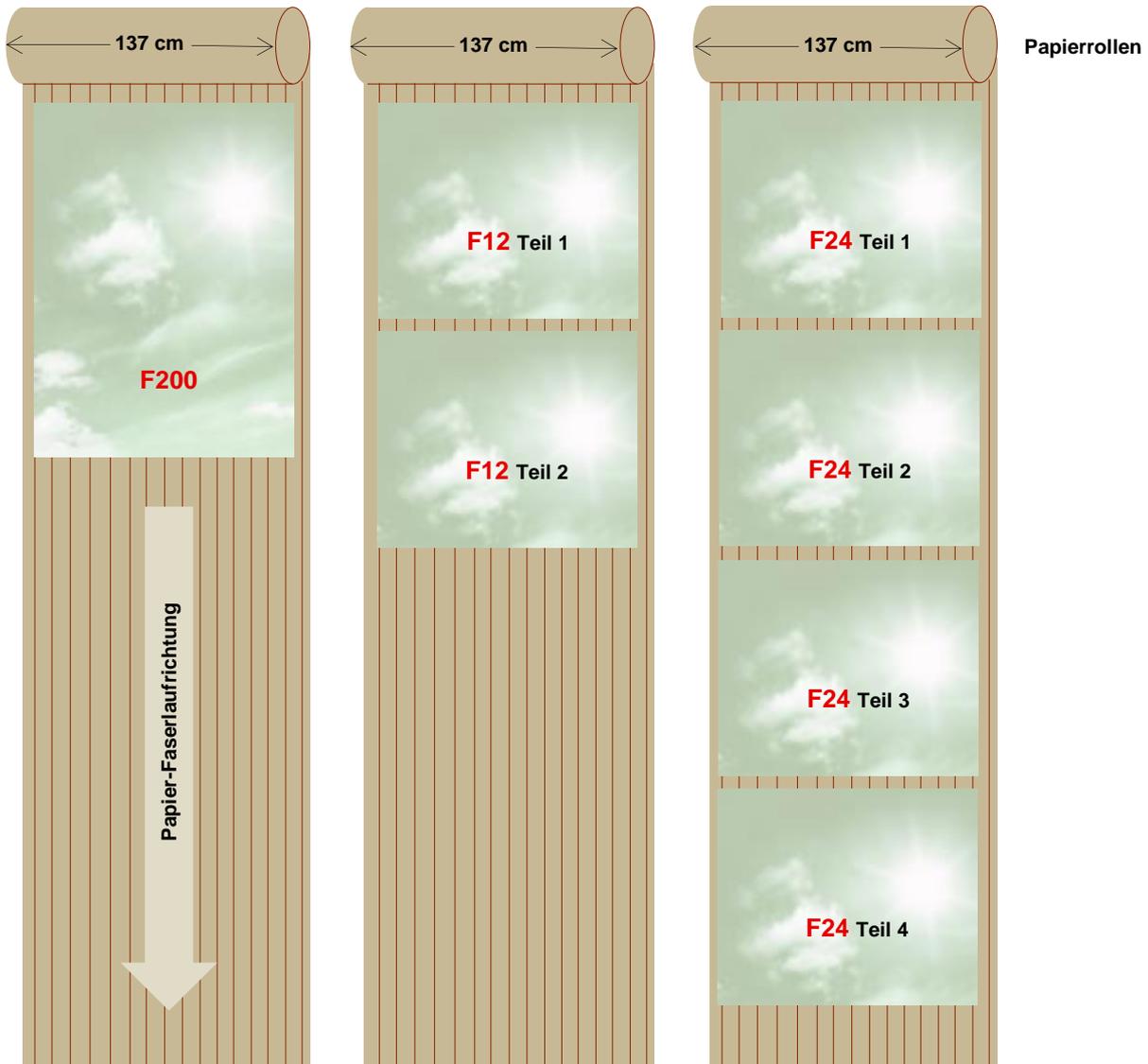
Bedrucken von Schmalband-Papier bei Nassplakaten

Wie bei vielen Drucksachen ist auch beim Plakatdruck die Papier-Laufrichtung entscheidend. Beim Nassklebverfahren nimmt das Papier sehr viel Wasser auf und kann sich ein Plakat-Teil bis zu 4 cm in der Breite ausdehnen. Es ist sehr wichtig, dass nur schmalbandgeschnittenes Papier verwendet wird, damit sich dieses wunschgemäss – den Plakatträger-Massen entsprechend – in die Breite dehnt.

Die nachstehenden Schemen zeigen die richtige Anordnung der Plakate auf der Papierrolle. Die Laufrichtung bezieht sich auf das Plakat im Endformat.

Achtung: Keine wichtigen Elemente im Randbereich platzieren





Plakatformate

Standardformate			Breite, in cm	Höhe, in cm
Cityformat	F200	Papiermass	116.5	170
	F200L/LR	Papiermass	119	170
		Sichtmass	116	166
	F200P	Blache	125.5	179
		Sichtmass	120	170
Startower	F400LT	Papiermass	123	340
		Sichtmass	116	336
Breitformat	F12	Papiermass	268.5	128
		Papiermass	268.5	128
		Sichtmass	264	123.5
	F12P	Blache	282	132
		Sichtmass	278	130
Grossformat	F24	Papiermass	268.5	256
Weltformat	F4	Papiermass	89.5	128

L Leuchtplakat, LR Rollingstar, P Poster (Blache)

Cityformat F200 Nassplakat

Masse

Papiermass: 116.5 x 170 cm

Daten

Das Cityformat F200 Nassplakat wird in der Regel mit einem 34er-Raster gedruckt. Die Daten müssen im Format 245 x 350 mm, mit einer Auflösung von 355 dpi aufbereitet sein. Für Digitaldruck ist eine Auflösung von 120 dpi auf Endformat 1:1 aufzubereiten. Da mit den Originaldaten gearbeitet und der Raster erst bei der Plattenbelichtung bestimmt wird, können für die F4- und für die F200-Plakate ohne Qualitätseinbußen die gleichen Daten verwendet werden.

Schmalband

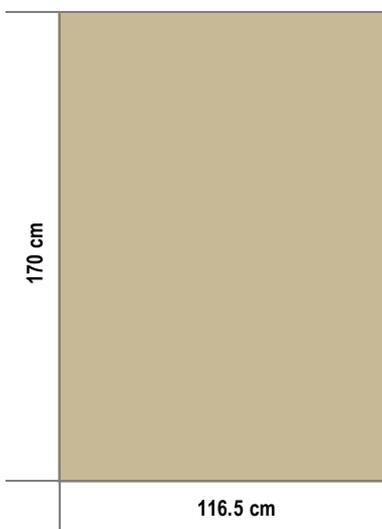
Das Nassplakat F200 wird – im Offset-, Sieb- oder Digitaldruck – einteilig auf schmalbandgeschnittenes Papier gedruckt.

Nassdehnung

Je nach Qualität des Papiers kann sich ein F200-Nassplakat durch das Einweichen bis zu 4 cm in der Breite ausdehnen.

Druck

F200-Plakate sind aus Qualitätsgründen einteilig herzustellen.



Cityformat F200L und Rollingstar F200LR Leuchtplakat

Masse

Papiermass: 119 x 170 cm

Sichtmass: 116 x 166 cm

Daten

Die Leuchtplakate Cityformat F200L und Rollingstar F200LR werden in der Regel mit einem 34er-Raster gedruckt. Die Daten müssen im Offset- und Siebdruck im Format 245 x 350 mm, mit einer Auflösung von 355 dpi aufbereitet sein, im Digitaldruck mit der Auflösung von 120 dpi auf Endformat 1:1. Da mit den Originaldaten gearbeitet und der Raster erst bei der Plattenbelichtung bestimmt wird, können für die F4- und für die F200- sowie F200L/LR-Plakate ohne Qualitätseinbussen die gleichen Daten verwendet werden.

Wegen der kleineren sichtbaren Fläche im Leuchtkasten empfehlen wir, im Randbereich keine Textelemente zu plazieren.

Papier

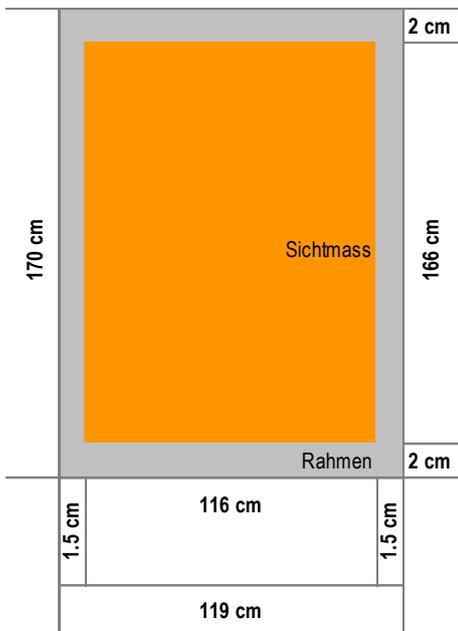
Anders als Nassplakate müssen Leuchtplakate F200L und F200LR Transparenz gewährleisten. Sie sollen etwas fester sein und möglichst wenig Feuchtigkeit aufnehmen. Verlangen Sie ausdrücklich Whiteback Leuchtplakat-Papier, weiss, 135–150 g/m², beidseitig gestrichen. Achten Sie bei der Produktion auf das Einhalten der Masse und auf den exakten Winkel beim Schneiden der Plakate.

Hinweise:

- Ein 3-farbiger Diadruck auf der Rückseite des Plakats verbessert zusätzlich die Qualität.
- Bei Rollingstar F200LR Drehautomaten können keine Backlit Folien verwendet oder eingesetzt werden.

APG|SGA Rollingstar F200LR

Drehautomat für Leuchtplakate, Werbeträger mit drei hinterleuchteten Flächen. Durch den Rollmechanismus bleiben die Plakate ganz und werden (anders als in anderen Wechselautomaten) nicht zerschnitten.



Startower F400LT Leuchtplakat

Masse

Papiermass: 123 x 340 cm

Sichtmass: 116 x 336 cm

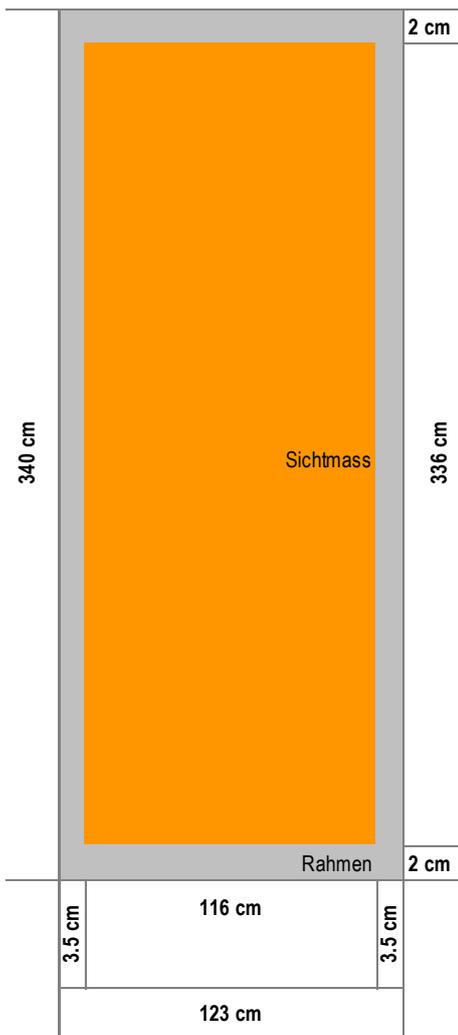
Daten

Das Startower F400LT Leuchtplakat kann nur im Digitaldruck einteilig gedruckt werden, mit einer Auflösung von 120 dpi auf Endformat 1:1.

Wegen der kleineren sichtbaren Fläche im Leuchtkasten empfehlen wir, im Randbereich keine Textelemente zu platzieren.

Papier

Anders als Normalplakate müssen Leuchtplakate Transparenz gewährleisten. Sie sollen etwas fester sein und möglichst wenig Feuchtigkeit aufnehmen. Als Papier für den Startower F400LT eignen sich Backlit Folien, einseitig laminiert, am besten. Achten Sie bei der Produktion auf das Einhalten der Masse und auf den exakten Winkel beim Schneiden der Plakate.



Breitformat F12 Nassplakat

Masse

Papiermass: 268.5 x 128 cm

Schmalband

Das Breitformat F12 wird in 2 oder 3 Teilen auf schmalbandgeschnittenes Papier gedruckt.

Nassdehnung

Je nach Papierqualität dehnt sich ein F12 Nassplakat beim Einweichen in der Breite bis zu 9 cm. Es kann daher vorkommen, dass der Afficheur beim Kleben einige Zentimeter am rechten Rand abschneiden muss. Es empfiehlt sich, dort keine wichtigen Gestaltungselemente oder Rahmenlinien zu platzieren.

Unterteilung und Überlappungen

Tragen Sie dem mehrteiligen Druck bei der Gestaltungskonzeption Rechnung. Die Teile werden von links nach rechts geklebt und überlappen sich ca. 5 mm am rechten Rand. Vorsicht mit allzu heiklen Bildelementen in diesem Bereich. Zur optimalen Haftung muss zusätzlich ein unbedruckter Papierstreifen von 5 mm als Klebeüberlappung vorgesehen werden.

Aushangschema

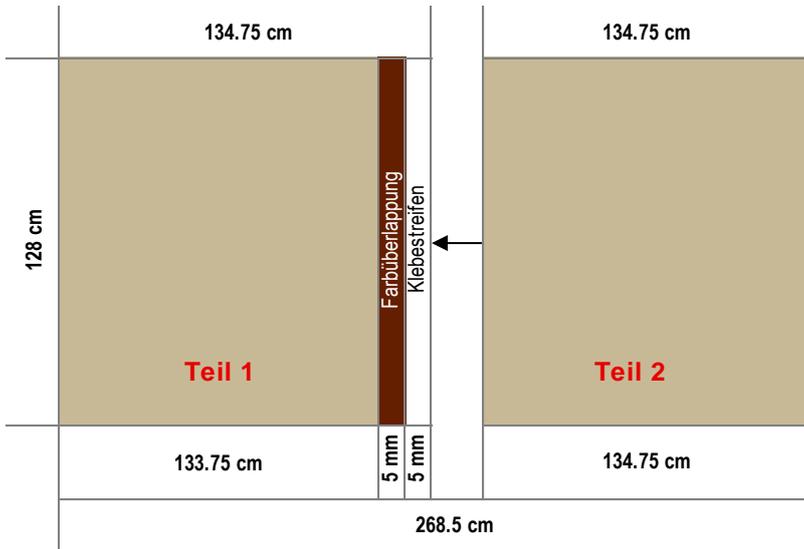
Verlangen Sie von Ihrem Drucker immer ein Aushangschema. Dies ist für die korrekte Verarbeitung im Logistikcenter ebenso wichtig wie für den Afficheur, der die einzelnen Teile beim Kleben richtig zusammensetzen muss.

Achtung: Einteilige F12 Nassplakate können nicht verarbeitet werden, weshalb wir solche Lieferungen zurückweisen müssen.

Breitformat F12 Nassplakat 2-teilig

Schmalband: Nassdehnung horizontal

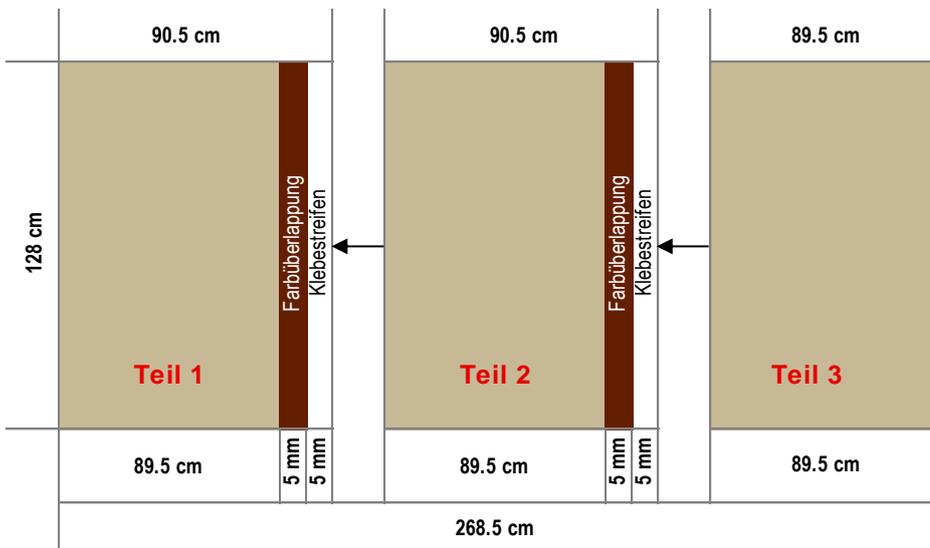
Aushangschema



Breitformat F12 Nassplakat 3-teilig

Schmalband: Nassdehnung horizontal

Aushangschema



Breitformat F12L und Rollingstar F12LR Leuchtplakat

Masse

Papiermass: 268.5 x 128 cm

Sichtmass: 264 x 123.5 cm

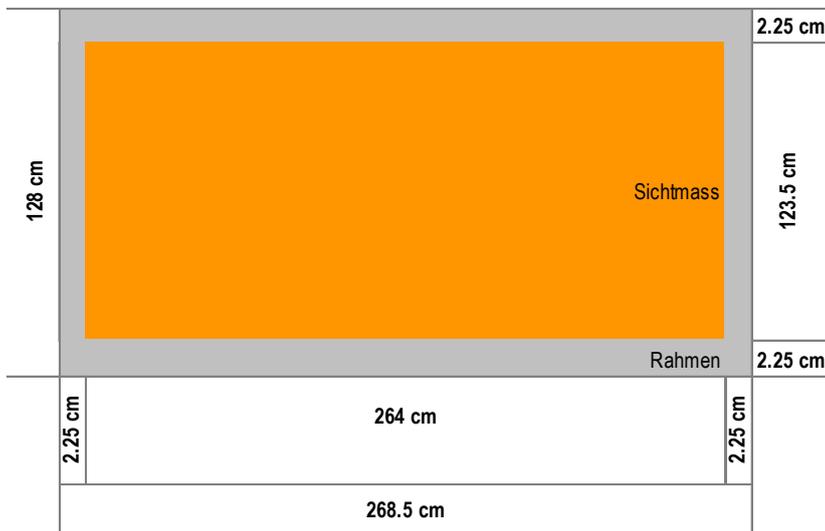
Papier

Anders als Nassplakate müssen Leuchtplakate F12L und Rollingstar F12LR Transparenz gewährleisten.

Sie sollen etwas fester sein und möglichst wenig Feuchtigkeit aufnehmen. Verlangen Sie deshalb ausdrücklich Leuchtplakat-Papier.

Für einen langfristigen Einsatz ist auf jeden Fall eine Backlit Leuchtkasten-Folie zu verwenden, vorne bedruckt (Folien 180–200 g/m²).

Achtung: Aus Qualitätsgründen – optimale Wirkung ohne dunkle Unterbrecher-Streifen – müssen Breitformat F12L und Rollingstar F12LR Leuchtplakate einteilig produziert und angeliefert werden.



Grossformat F24 Nassplakat

Masse

Papiermass: 268.5 x 256 cm

Schmalband

Das Grossformat F24 wird in 6 oder 4 Teilen auf schmalbandgeschnittenes Papier gedruckt.

Nassdehnung

Je nach Papierqualität kann sich ein F24-Plakat durch das Einweichen bis zu 9 cm horizontal ausdehnen.

Unterteilung und Überlappungen

Ein F24 kann in 6 oder 4 Teilen gedruckt werden. Wir empfehlen Ihnen 6 Teile. Unabhängig vom Druckverfahren und von der Unterteilung werden die Teile von links nach rechts sowie von unten nach oben geklebt («Dachziegel-Prinzip», siehe Aushangschemas auf den nachfolgenden Seiten). Die Klebung erfolgt vor Ort.

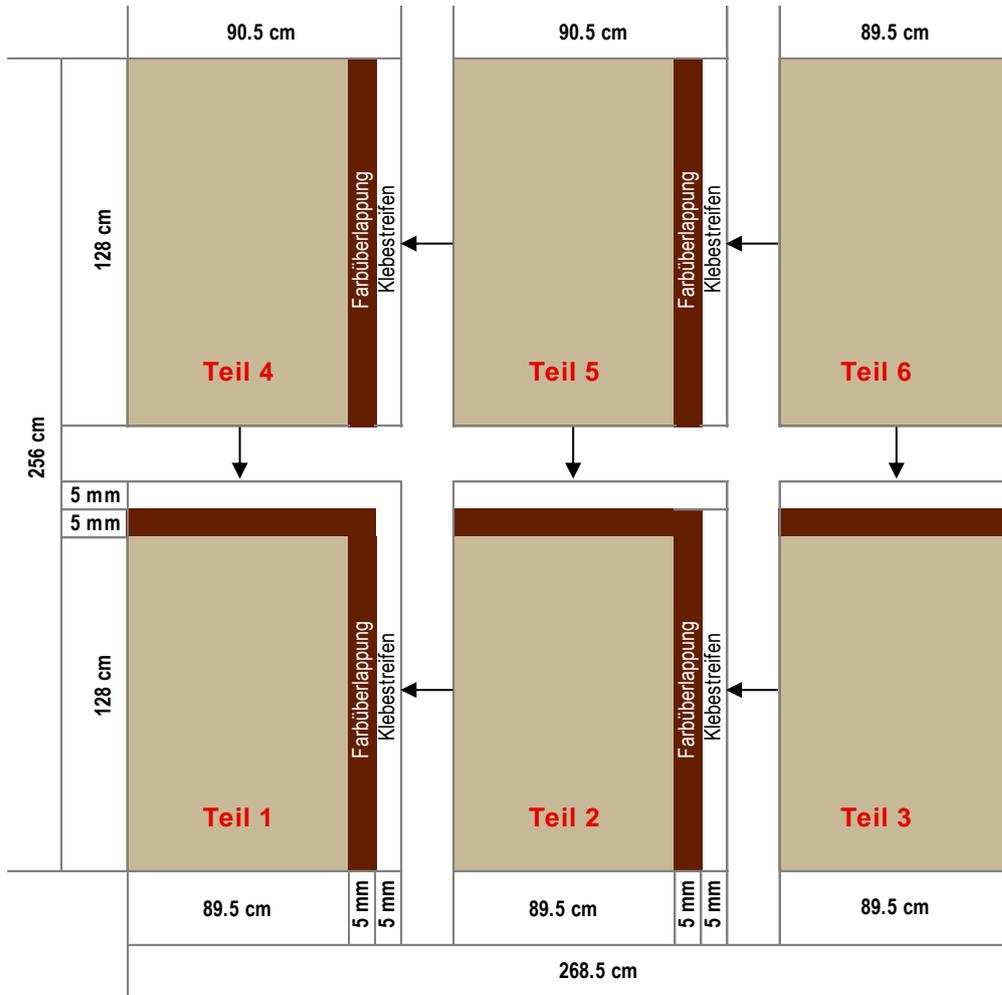
Aushangschema

Die Anlieferung hat immer mit einem Aushangschema zu erfolgen, woraus das Layout des Sujets ersichtlich ist. Dies ist für die korrekte Verarbeitung im Logistikcenter ebenso wichtig wie für den Afficheur, der die einzelnen Teile beim Kleben richtig zusammensetzen muss.

Grossformat F24 Nassplakat 6-teilig

Schmalband: Nassdehnung horizontal

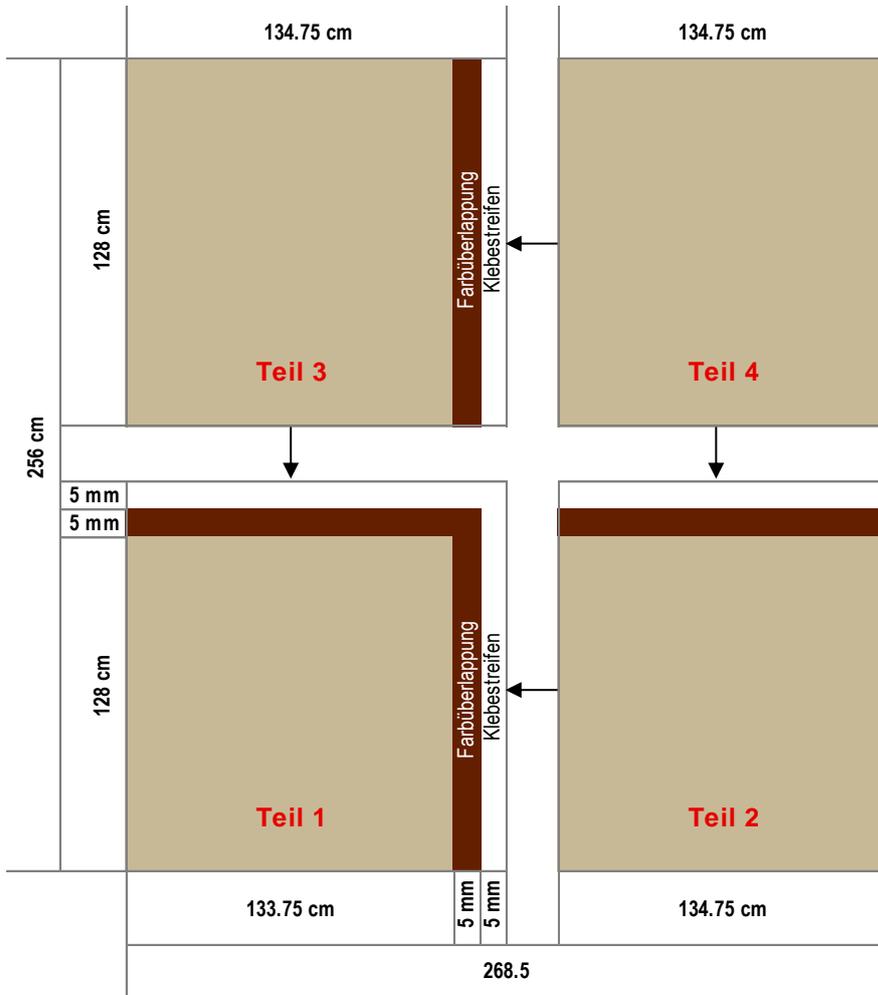
Aushangschema



Grossformat F24 Nassplakat 4-teilig

Schmalband: Nassdehnung horizontal

Aushangschema



Weltformat F4 Nassplakat

Masse

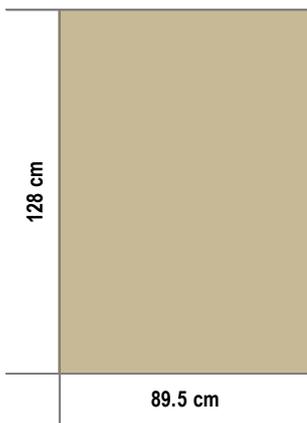
Papiermass: 89.5 x 128 cm

Schmalband

Das Weltformat F4 wird einteilig auf schmalbandgeschnittenen Papier gedruckt.

Nassdehnung

Abhängig von der Papierqualität kann es sich beim Einweichen im Wasser bis zu 3 cm in der Breite ausdehnen.



Anlieferung

Liefertermine

Aus logistischen Gründen sind wir darauf angewiesen, dass Ihre Plakate und übrigen Werbemittel bis 10 Arbeitstage vor Aushangbeginn in unserem Logistikcenter eintreffen.

Das genaue Lieferdatum und die Adresse finden Sie in der Auftragsbestätigung. Für den Fall verspäteter Plakatanlieferungen bitten wir Sie um Kontaktaufnahme mit dem Logistikcenter. Bei starker Verspätung können wir die volle Aushangdauer nicht mehr garantieren. Nachzügler werden erst nach erfolgtem Aushang der rechtzeitig eingetroffenen Plakate verarbeitet. Daraus entstehender Mehraufwand wird zusätzlich in Rechnung gestellt.

Plakatanlieferung

APG|SGA
Allgemeine Plakatgesellschaft AG
Logistikcenter
Hertistrasse 1
8304 Wallisellen
T +41 58 220 70 11
F +41 58 220 73 91
logistikcenter@apgsga.ch

Digitalanlieferung

technic@apgsga.ch
T +41 58 220 70 00

Plakatverarbeitung und Aushang

Unsere Logistik-Organisation in Wallisellen sorgt dafür, dass Ihr Auftrag Ihren Wünschen entsprechend abgewickelt und der technisch korrekte Ablauf gewährleistet wird. Dies beinhaltet

- Einfordern, Eingangskontrolle, Lagern und Falzen der Plakate
- Weiterleiten der Plakate und Aushang-Instruktionen an die Regioncenter und die verschiedenen Betriebscenter

Das in der Schweiz gebräuchliche Nassklebverfahren gewährleistet einen faltenlosen Aushang von bester Qualität. Kurz vor dem Aushang werden die Plakate den verschiedenen Aushangtouren zugeordnet, durch die Afficheure eingeweicht, in wasserdichte Behälter verpackt und anschliessend geklebt: zum gewünschten Zeitpunkt, am gewünschten Standort. Dieses Vorbereitungsstadium wird wöchentlich von bis zu Hunderttausenden von Plakaten durchlaufen, was eine präzise Terminierung verlangt.

Taktanschlag

Die Aushangtage sind in den Netz-Steckbriefen fixiert. Der Plakataushang erfolgt nach bestimmtem Plan, nach fixen Aushangtouren, in immer derselben Reihenfolge. Der Wechsel an den Plakatstellen findet immer am gleichen Wochentag statt, in der Regel auch immer zur ungefähr gleichen Tageszeit. Dieser Taktanschlag gewährleistet auf jeder Fläche die volle Aushangdauer.

Plakatlagerung

Die APG|SGA hält im Regelfall nur Lager von Plakaten, welche für Folgebuchungen angeliefert wurden.

Neu haben wir im Logistikcenter das Plakatverrechnungslager eingeführt, welches den Kunden ermöglicht, nicht verwendete Plakate, welche länger als 12 Monate bei uns lagern, gegen eine Gebühr weiter bei uns einlagern zu können.

Sujetbezeichnung

Identifizieren Sie jede Sendung mit dem Namen des Kunden und der Sujetbezeichnung, wie sie in der Auftragsbestätigung figuriert. Sie dient der richtigen Kennzeichnung des Auftrags auf allen Verarbeitungsstufen. Wiederholen Sie die korrekte Bezeichnung konsequent in allen Korrespondenzen.

Mehrteilige Plakate

Liefern Sie mehrteilige Plakate getrennt und kennzeichnen Sie die verschiedenen Teile. Fügen Sie Ihrer Sendung sodann ein Layout oder Fotokopien Ihrer Sujets bei. Auf diese Weise helfen Sie uns, die einzelnen Teile richtig zu plazieren, was vor allem bei F24-Plakaten sehr wichtig ist. Vermerken Sie auf den Rollen (stirnseitig):

- Kunde
- Sujetbezeichnung
- Sprache
- Format
- Kennzeichnung des Plakatteils:
Teil 1, Teil 2, Teil 3, usw.

Trocknungszeit bei Digital- und Siebdruck

Beachten Sie die Trocknungszeit von mindestens 48 Stunden, in geöffnetem Zustand bei einer Raumtemperatur von idealerweise 18–20 Grad. Nicht vollständig ausgetrocknete Plakate können nach dem Falzen oder Einweichen zusammenkleben und beeinträchtigen dadurch die Aushangqualität erheblich.

Kennzeichnung der Digitaldruck- und Leuchtplakate

Digitaldruckplakate sind auf dem Lieferschein als solche zu bezeichnen. Auch Leuchtplakate sind speziell zu kennzeichnen, um Missverständnisse bzw. Fehlgriffe zu vermeiden.

Grösse der Plakatrollen

Pro Sujet und Sprache

F4, F12 (3-teilig), F24 (6-teilig):

Maximal 100 Plakate pro Rolle (bis 33 F12 oder 16 F24 alle Plakatteile in einer Rolle, ab 34 F12 oder 17 F24 immer nur ein Plakatteil pro Rolle)

Pro Sujet und Sprache

F200, F12 (2-teilig), F24 (4-teilig):

Maximal 50 Plakate pro Rolle (bis 25 F12 oder 12 F24 alle Plakatteile in einer Rolle, ab 26 F12 oder 13 F24 immer nur ein Plakatteil pro Rolle)

Für eine optimale Verarbeitung der Nassplakate auf der Falzmaschine bitten wir Sie, die Plakate immer von unten nach oben zu rollen, Bildseite innen. In Absprache mit der Auftragssteuerung sind auch Anlieferungen plano möglich.

Bei Rollingstar F200LR Leuchtplakaten ist

Planoanlieferung erwünscht. Frisch gedruckte Plakate, grosszügig gerollt, können verwendet werden. Zu eng gerollte und gelagerte Plakate können nicht verwendet und müssen daher zurückgewiesen werden.

Qualitätsicherung

Um ihren Kunden möglichst hohe Werbeeffizienz zu ermöglichen und zur allgemeinen Imagepflege der Aussenwerbung bei Bevölkerung und Behörden, setzt sich die APG|SGA auf allen Ebenen nachhaltig für die Qualität der Out of Home Medien ein. Wir erlauben uns deshalb, Druckereien bei Nicht-Einhaltung der Richtlinien und Hinweise der vorliegenden Publikation zu kontaktieren und sie auf vorliegende Mängel aufmerksam zu machen. Bei wiederholten Fehlern behalten wir uns auch vor, schriftlich zu mahnen und die Kunden direkt über vorliegende Qualitätsmängel zu informieren. Zudem können anfallende Kosten für Mehraufwand, Nachkleben sowie weitere Korrekturen von Plakataushängen u.a. in Rechnung gestellt werden.

Test-Klebung von Plakaten

Plakate im Breitformat F12 können uns auf Anfrage zu Tests zugestellt werden. Die Testergebnisse werden dokumentiert und dem Antragssteller so rasch als möglich übermittelt. Es sind folgende Kriterien einzuhalten:

- Blueback / Chantegris-Papier
- Begleitbrief mit Fragestellung bzw. Vermerk des Prüfungsgegenstandes
- Kontaktperson

Anmeldung: logistikcenter@apgsa.ch

Ersatzplakate und Separatexemplare

Vergessen Sie nicht, Ihrer Lieferung die notwendige Anzahl Ersatzplakate beizufügen, damit wir beschädigte Plakate bei Bedarf auswechseln können. Dafür benötigen wir ca. 10–20% der bestellten Menge. In unseren Offerten und Bestätigungen sind die entsprechenden Mengen – inkl. Ersatzplakate – ausgedruckt, gegliedert nach Format und Sprache. Auch bitten wir Sie, uns mit jeder Lieferung zwei Exemplare pro Sujet in einer separaten Rolle mitzuliefern. Dies erleichtert uns die Eingangskontrolle.

Geeignete Kundenplakate verwendet die APG|SGA ebenfalls gerne für den Unterhalt ihrer Plakatstellen, zur Eindeckung alter Sujets oder zur Überbrückung von Dispositionslücken. Es kann daher sein, dass Sie Ihre Ersatzplakate auch auf anderen als den bestellten Flächen antreffen. Nicht verwendete Ersatzplakate werden in periodischen Abständen vernichtet. 1–2 Belegexemplare leiten wir zur Archivierung an die Schweizerische Landesbibliothek weiter.



www.apgsga.ch
APG|SGA
Allgemeine Plakat-
gesellschaft AG
Giesshübelstrasse 4
Postfach 1501
8027 Zürich
T +41 58 220 70 00
F +41 58 220 70 97
zuerich@apgsga.ch

Die **APG|SGA**, Allgemeine Plakatgesellschaft AG, ist das führende Aussenwerbeunternehmen der Schweiz. Spezialisiert auf digitale und analoge Plakatangebote an stark frequentierten Standorten auf der Strasse, in Bahnhöfen sowie in Shoppingcentern und am Point of Interest deckt APG|SGA zusammen mit ihren ergänzenden Segmentmarken Airport, Mega Poster, Mountain und Traffic alle Bereiche der Aussenwerbung ab und steht für Qualität und Tradition kombiniert mit Innovation. Über 550 Mitarbeitende sorgen im Kontakt mit ihren Kunden, den Behörden und der Werbewirtschaft für einen bleibenden Eindruck. Sie pflegen mit grosser Sorgfalt, ökologischer Verantwortung und Präzision die Flächen und Aushänge in der ganzen Schweiz.

November 2014
Alle Rechte vorbehalten